

Vontobel Fund (CH) – Sustainable Swiss Equity

Marketingdokument für institutionelle Anleger in: CH.

Marktentwicklungen

Im Juli hielt der sich zuspitzende Konflikt zwischen den USA und dem Iran die Anleger in Atem. Mit neuen Luftangriffen auf Tanker und kritische Infrastruktur rund um die Strasse von Hormus sowie beiderseitigen Vergeltungsschlägen stieg die Unsicherheit an den Energiemärkten deutlich. Die Unterzeichnung einer Absichtserklärung für eine Deeskalation und eine beschlossene Waffenruhe markierten fragile Fortschritte. Der Preis von Öl der Sorte Brent kletterte um 25% auf 89.60 US-Dollar pro Fass und verzeichnete damit den stärksten monatlichen Anstieg seit März. Die höheren Energiepreise verstärkten die bereits von der US-Zoll-Politik angeheizten Inflationssorgen zusätzlich.

Vor diesem Hintergrund entwickelten sich die regionalen Aktienmärkte unterschiedlich. Jener der Schweiz blieb verhalten mit einer leichten Zunahme von 0.7% des Swiss Performance Index (SPI). Die Ankündigung der Schweizer Börse SIX, dass Galderma und Sandoz per September neu in den Swiss Market Index (SMI) aufgenommen werden, lenkte die Aufmerksamkeit der Investoren auf sich. Beide Titel dürften schon im Vorfeld der Indexanpassung von passiven Mittelzuflüssen profitieren. Belastend wirkte hingegen der Kursverlust um rund 8% von Nestlé, da der Nahrungsmittel-Multi die Anleger mit seiner Geschäftsentwicklung enttäuschte.

Die US-Aktienmärkte präsentierten ein gemischtes Bild: Während der klassische S&P 500 den Monat nahezu unverändert bei -0.04% abschloss, verlor der technologie-lastige Nasdaq Composite -3.2% (beides in Schweizer Franken gemessen). Technologiewerte gerieten vorübergehend unter Druck, da immer mehr Anleger hinterfragten, wann die umfangreichen Investitionen in künstliche Intelligenz (KI) höhere Gewinne abwerfen würden. Im Fokus standen dabei die grossen US-Technologiekonzerne – die «Magnificent 7»: Alphabet, Amazon, Apple, Meta, Microsoft, Nvidia und Tesla –, welche die starke Marktentwicklung der vergangenen Jahre getragen hatten. Dass der gleichgewichtete S&P 500 im Gegensatz dazu neue Höchststände erklomm, macht deutlich, dass nun nicht mehr in erster Linie die Tech-Riesen, sondern viele andere Unternehmen und weitere Branchen zur positiven Entwicklung beitrugen.

Ein weiterer wichtiger Einflussfaktor für die Finanzmärkte blieb die Geldpolitik. Die US-Notenbank Fed belies ihr Leitzins-Band unverändert bei 3.50-3.75%. Infolge der von vielen Anlegern als eher zurückhaltend wahrgenommenen Kommunikation der Fed stieg die Rendite 30-jähriger US-Staatsanleihen deutlich, während die Rendite 10-jähriger US-Staatsanleihen ein fast so hohes Niveau erreichte wie zuletzt in der globalen Finanzkrise. Die Europäische Zentralbank (EZB) hielt vorderhand an ihrem Einlagensatz von 2.25% fest, signalisierte aber die Möglichkeit einer Erhöhung um 25 Basispunkte im September. Die Schweizerische

Nationalbank (SNB) bleibt dagegen mit ihrem Leitzins von 0% der geldpolitische Ausreisser unter den grossen Zentralbanken. Das dürfte vorerst so bleiben, angesichts des schwachen Inflationsdrucks in der Schweiz. Die grösser werdende Zinsdifferenz zur Eurozone spricht weiterhin eher für eine Abschwächung des Schweizer Frankens.

Portfolio Review

Im Juli bauten wir die bestehenden Positionen in Holcim, Lonza, Partners Group, Sika und Zurich Insurance weiter aus. Im Gegenzug verringerten wir die bestehenden Positionen in Amrize, Galderma, Lindt & Sprüngli, Novartis und Roche. Die bestehenden Positionen in Bachem und Temenos lösten wir vollständig auf.

Performanceanalyse

Im Juli schnitt der Fonds (Anteilsklasse I) positiv ab und lag gleichauf mit dem SPI.

Positiv (+20 Basispunkte) trug unser Übergewicht in Bossard bei. Der Aktienkurs legte deutlich zu, nachdem das auf hochwertige Schrauben und Verbindungselemente spezialisierte Unternehmen deutlich besser als erwartete Halbjahreszahlen vorgelegt hatte, begünstigt durch eine hohe Nachfrage vor allem seitens der Halbleiter-, Elektronik- und Luftfahrt-Industrie sowie eine spürbare Margenverbesserung. Vor diesem Hintergrund erhöhte Bossard seine Jahresprognose und unterstrich damit die anhaltende Geschäftsdynamik.

Ebenfalls positiv (+16 Basispunkte) trug unser Übergewicht in Sika bei. Der Aktienkurs gewann klar an Wert, nachdem das Spezialitätenchemie-Unternehmen überzeugende Halbjahreszahlen mit weiteren Marktanteilsgewinnen und einer robusten Nachfrage aus den Bereichen KI-Infrastruktur und Rechenzentren präsentierte und die Prognose für das Umsatzwachstum 2026 erhöht hatte.

Positiv (+12 Basispunkte) trug auch unser Übergewicht in Tecan bei. Der Aktienkurs stieg, nachdem der Labortechnik-Hersteller solide Ergebnisse für das erste Quartal präsentiert, von einer verbesserten Stimmung in den Bereichen Life Science und Laborausrüstung berichtet und seinen bisherigen Jahresausblick in Erwartung einer schrittweisen Erholung der Endmärkte bestätigt hatte, woraufhin mehrere Analysten ihre Kursziele aufwärts revidierten.

Bremsend (-17 Basispunkte) wirkte hingegen unser Übergewicht in Comet. Der Aktienkurs sank, nachdem das auf Röntgen- und Hochfrequenz-Systeme spezialisierte Technologie-Unternehmen mit seinen Halbjahreszahlen trotz nach wie vor solider Nachfrage aus der Halbleiter-Industrie hinter den hohen Erwartungen zurückgeblieben war – dies hauptsächlich wegen Margendruck durch den starken Schweizer Franken und höheren Investitionen in den Kapazitätsausbau. Nach der starken Kursentwicklung der

Vormonate nahmen zahlreiche Investoren Gewinne mit. Ebenfalls bremsend (-15 Basispunkte) wirkte unser Übergewicht in Accelleron. Der Aktienkurs verlor deutlich an Wert, da viele Anleger nach dessen starker Entwicklung vom Frühjahr Gewinne mitnahmen angesichts der spürbaren Abkühlung in der Schweizer Industriebranche und deren Maschinenbau-Sektor. Vor allem institutionelle Investoren hielten sich während der an der Börse ohnehin ruhigen Sommermonate mit Neukäufen zurück, die Halbjahreszahlen von Accelleron abwartend, die Ende August publiziert werden. Wir halten die Korrektur für kurzfristig, und mit Blick auf die starke Marktstellung des Herstellers von Abgas-Turboladern für Diesel-Grossmotoren in der maritimen Schifffahrt bleibt unsere fundamentale Argumentation für eine längerfristige Investition intakt.

Bremsend (-15 Basispunkte) wirkte auch unser Übergewicht in Belimo. Der Aktienkurs gab nach, obwohl das auf Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlage spezialisierte Unternehmen überzeugende Halbjahreszahlen vorlegte. Sein vorsichtigerer Ausblick mit Verzicht auf eine konkrete Umsatzprognose für 2026 enttäuschte viele Anleger, was sie nach der zuvor kräftigen Kursentwicklung zu Gewinnmitnahmen bewog. Wir erachten die Kursschwäche als kurzfristig, bleiben von der Qualität des Unternehmens überzeugt und sehen weiterhin Aufholpotenzial.

Ausblick

Vorderhand zentrale Themen bleiben dürften der Fortgang des Nahost-Konflikts mit seinen Auswirkungen auf die Energieversorgung, die geldpolitischen Signale der EZB im Vorfeld ihrer September-Sitzung und die Beständigkeit des KI-getriebenen Gewinnwachstums der Unternehmen im Technologiesektor nach den jüngsten Kurskorrekturen. Wie volatil die Finanzmärkte sein werden, dürfte wesentlich von den Renditen langfristiger US-Staatsanleihen und der geldpolitischen Glaubwürdigkeit der Fed abhängen. Nachdem viele Marktteilnehmer noch vor einigen Monaten erwartet hatten, diese würde ihren Leitzins bald senken, steht inzwischen eine mögliche Anhebung desselben im Raum. Die Inflation in den USA liegt nach wie vor über dem Zielwert der Fed, weshalb diese die Entwicklung der Konjunktur- und Arbeitsmarkt-Daten weiterhin eng im Blick behalten dürfte. Ihre künftigen monetären Entscheidungen dürften auch vom geopolitischen Fortgang in den Krisenherden abhängen. Stabilere Energiepreise würden den Inflationsdruck mildern, was den Zentralbanken mehr Spielraum gäbe.

Mehr und mehr in den Fokus rückt die US-Politik. Denn die im Herbst bevorstehenden Zwischenwahlen setzen US-Präsident Donald Trump zunehmend unter Druck, die Wirtschaft zu unterstützen. Entsprechend besteht Hoffnung auf Fortschritte sowohl bei der Konfliktlösung in Nahost als auch in Handels- und Zoll-Fragen. Wie stark die wirtschaftlichen Impulse der umfangreichen Steueranreize aus der «One Big Beautiful Bill» ausfallen werden,

bleibt abzuwarten.

In Europa präsentiert sich die aktuelle Lage etwas konstruktiver. Hier sank die Inflation jüngst stärker als erwartet, womit sich die EZB weniger stark gezwungen sieht, ihren Leitzins weiter anzuheben. Gleichzeitig rechnen mehrere Analysten mit einer steigenden Versorgung des Ölmarkts, womit die Energiepreise sinken. Dies wiederum würde die Kaufkraft der Konsumenten stärken und die Unternehmen entlasten. Die Schweiz ist in einer komfortableren Situation als die USA und Europa. Die starke Entwicklung des Schweizer Aktienmarktes der vergangenen Monate wurde in erster Linie von Qualitätsunternehmen getragen. Der Schweizer Franken bleibt ein wichtiger Einflussfaktor. Die Zinsdifferenz zur Eurozone spricht eher dafür, dass er abwerten könnte. Sollte die geopolitische Unsicherheit deutlich zunehmen, könnte er jedoch als gesuchter sicherer Hafen aufwerten, was die Wettbewerbsfähigkeit vieler Schweizer Exportunternehmen belasten würde. Doch die Schweizer Wirtschaft bewies in schwierigen Zeiten der Vergangenheit ihre Widerstandskraft immer wieder aufs Neue.

Dominantes Anlagethema bleibt KI. Die Nachfrage nach KI-Technologien in Bereichen wie Automatisierung, Datenanalyse und maschinelles Lernen befeuert die Investitionen weltweit, wobei viele Unternehmen Milliarden in neue Infrastruktur und Applikationen stecken. Unterstützt durch staatliche Förderprogramme und die zunehmende Integration von KI in unterschiedlichste Branchen könnte dieser Trend der globalen Wirtschaft weiterhin wichtige Wachstumsimpulse verleihen. Gleichzeitig steigen aber auch die Erwartungen an die Firmen, deren nächste Berichterstattung zeigen wird, ob die hohen Investitionen tatsächlich höhere Umsätze und Gewinne bringen. Während Optimisten den KI-Boom als Beginn eines langfristigen Wachstumstrends sehen, warnen einige Marktbeobachter vor überrissenen Erwartungen. Daher könnten enttäuschte Anleger die zugehörigen Aktien stärker abstrafen, als sie es in den vergangenen Monaten taten. Besonders den kleinen und mittelgrossen Schweizer Qualitätsunternehmen könnte schon eine nur leichte Verbesserung der Konjunktur in Europa oder China überdurchschnittlich zugutekommen. Entscheidend bleibt aber ihre Qualität. Starke Bilanzen, robuste Geschäftsmodelle, Innovationskraft, globale Marktstellungen und Preissetzungsmacht dürften auch künftig die wichtigsten Erfolgsfaktoren sein.

Wir bleiben für Schweizer Aktien insgesamt vorsichtig optimistisch gestimmt. Die Rahmenbedingungen sind anspruchsvoller geworden und geopolitische Risiken sowie die Zinsentwicklung verlangen besondere Beachtung. Gleichzeitig sprechen die Widerstandsfähigkeit der Schweizer Wirtschaft, die Innovationskraft vieler Unternehmen und die langfristigen Chancen durch KI weiterhin für ein konstruktives Umfeld. Für uns sind Geduld, Diversifikation und ein klarer Fokus auf Qualität wichtiger als die Jagd nach kurzfristigen Trends.

Fondsmerkmale

Fondsname	Vontobel Fund (CH) – Sustainable Swiss Equity
ISIN	CH0381683991
Anteilsklasse	I CHF
Benchmark	SPI TR
Lancierungsdatum	1.12.2017

Historische Performance (Nettorenditen, in %)

Zeitraum	Fonds	Benchmark	Zeitraum	Fonds	Benchmark
MTD	0.7%	0.7%	2025	14.1%	17.8%
YTD	9.5%	10.7%	2024	3.5%	6.2%
1 Jr.	18.5%	22.0%	2023	6.0%	6.1%
3 Jr. p.a.	7.9%	10.5%	2022	-19.3%	-16.5%
5 Jr. p.a.	3.2%	5.3%	2021	25.7%	23.4%
10 Jr. p.a.	–	–	2020	1.9%	3.8%
ITD p.a.	6.2%	7.7%	2019	30.3%	30.6%
			2018	-9.9%	-8.6%
			2017	–	–
			2016	–	–

Die historische Performance stellt keinen Indikator für die laufende oder zukünftige Performance dar.

Die Performancedaten lassen die bei der Ausgabe und Rücknahme der Anteile erhobenen Kommissionen und Kosten unberücksichtigt. Die Rendite des Fonds kann, zum Beispiel infolge von Währungsschwankungen steigen oder fallen. Der Wert des im Fonds angelegten Kapitals kann steigen oder fallen. Für die vollständige oder teilweise Rückzahlung des angelegten Kapitals gibt es keine Garantie.

Anlagerisiken

- Das Teilvermögen berücksichtigt bei seinem Anlageprozess auch Nachhaltigkeitskriterien, was dazu führen kann, dass die Wertentwicklung des Teilvermögens positiver oder negativer ausfällt, als bei einem konventionell betreuten Portfolio.
- Durch den Anlagefokus auf Gesellschaften mit Sitz und/oder Geschäftsschwerpunkt in der Schweiz reduziert sich die Risikodiversifizierung des Teilvermögens.
- Die Anlagen des Teilfonds können Nachhaltigkeitsrisiken unterliegen. Die Nachhaltigkeitsrisiken, denen der Teilfonds unterliegen kann, werden wahrscheinlich mittel- oder langfristig unwesentliche Auswirkungen auf die Anlagen des Teilfonds haben. Dies liegt an dem risikomindernden ESG-Ansatz des Teilfonds. Die Nachhaltigkeitsstrategie des Teilfonds kann sich positiv oder negativ auf seine Performance auswirken. Die Fähigkeit zur Erreichung von sozialen oder Umweltzielen kann von unvollständigen oder unrichtigen Daten von Drittanbietern beeinträchtigt werden. Informationen dazu, wie Umwelt- und soziale Ziele erreicht werden und wie Nachhaltigkeitsrisiken in diesem Teilfonds gesteuert werden, sind unter vontobel.com/sfdr erhältlich.

Wichtige rechtliche Hinweise

Dieses Marketingdokument wurde für institutionelle Kunden in CH produziert. Dieses Dokument dient ausschliesslich zu Informationszwecken und stellt weder eine Aufforderung noch ein Angebot dar, Aktien des Fonds/Anteile des Fonds oder sonstige Anlageinstrumente zu zeichnen oder Transaktionen oder Rechtshandlungen jeglicher Art vorzunehmen. Zeichnungen von Anteilen am Fonds sollten stets allein auf der Basis des Verkaufsprospekts (der «Verkaufsprospekt») des Fonds, des Key Investor Information Document («KIID»), dessen Satzung und dem aktuellsten Jahres- und Halbjahresbericht des Fonds und nach Konsultation eines unabhängigen Anlage-, Rechts- und Steuerberaters sowie eines Rechnungslegungsspezialisten erfolgen. Dieses Dokument richtet sich ausschliesslich an qualifizierte Anleger gemäss Bundesgesetz über die kollektiven Kapitalanlagen (KAG). Im Besonderen weisen wir Sie auf folgende Risiken hin: Investitionen in Derivate sind oft den Risiken, die im Zusammenhang mit dem Emittenten und den zugrunde liegenden Märkten bzw. den Basisinstrumenten stehen, ausgesetzt. Sie bergen tendenziell höhere Risiken als Direktanlagen. Die Erfüllung sämtlicher Nachhaltigkeitskriterien für alle Anlagen zu jedem Zeitpunkt kann nicht zugesichert werden. Es kann zudem nicht ausgeschlossen werden, dass die Verfolgung einer nachhaltigen Wirtschaftsweise die Performance eines Teilfonds gegenüber einer traditionellen Anlagepolitik negativ beeinflusst.

Die historische Performance stellt keinen Indikator für die laufende oder zukünftige Performance dar.

Dieses Dokument ist nicht das Ergebnis einer Finanzanalyse, weswegen die «Richtlinien zur Sicherstellung der Unabhängigkeit der Finanzanalyse» der Schweizerischen Bankiervereinigung auf dieses Dokument nicht anwendbar ist. Vontobel Asset Management AG, ihre Konzerngesellschaften und/oder ihre Verwaltungsräte, ihr Management und ihre Angestellten halten oder hielten unter Umständen Effekten von beurteilten Unternehmen, handeln oder handelten diese Effekten der betreffenden Unternehmen oder waren als Market Maker tätig. Zudem können die vorgehend erwähnten juristischen und natürlichen Personen für Kunden diese Effekten gehandelt haben, Corporate Finance Services oder andere Dienstleistungen erbracht haben.

Obwohl Vontobel Asset Management AG («Vontobel») der Meinung ist, dass die hierin enthaltenen Angaben auf verlässlichen Quellen beruhen, kann Vontobel keinerlei Gewährleistung für die Qualität, Richtigkeit, Aktualität oder Vollständigkeit der in diesem Dokument enthaltenen Informationen übernehmen. Ausser soweit im Rahmen der anwendbaren Urheberrechtsgesetze vorgesehen, darf die hier wiedergegebene Information ohne die ausdrückliche Zustimmung von Vontobel weder in Teilen noch in ihrer Gesamtheit wiederverwendet, angepasst, einer Drittpartei zur Verfügung gestellt, verlinkt, veröffentlicht, aufgeführt, weiterverbreitet oder in anderer Art und Weise übermittelt werden. Vontobel entbindet sich soweit gemäss dem geltenden Recht möglich von jeglicher Haftung für direkte oder indirekte Schäden oder Verluste, welche sich aus den hier zur Verfügung gestellten Informationen oder

dem Fehlen ebensolcher ergeben. Haftungsansprüche, die gegen uns infolge unterlassener oder unvollständiger Übermittlung dieser Informationen oder allfälliger Probleme mit diesen Informationen wegen Fahrlässigkeit, Vertragsbruch oder Gesetzesverstössen gegen uns gelten gemacht werden könnten, beschränken sich nach unserem Ermessen und soweit gesetzlich zulässig auf die erneute Bereitstellung dieser Informationen beziehungsweise eines Teils davon beziehungsweise auf die Zahlung eines dem Aufwand für die Beschaffung dieser Informationen oder eines Teils davon entsprechenden

Geldbetrages. Weder dieses Dokument noch Kopien davon dürfen in Ländern zur Verfügung gestellt oder Personen in solchen Ländern zugänglich gemacht werden, wo dies aufgrund der geltenden Gesetze verboten ist. Personen, welche dieses Dokument zur Verfügung gestellt erhalten, sind verpflichtet, sich über solche Einschränkungen kundig zu machen und die lokalen Gesetze zu befolgen. Insbesondere darf dieses Dokument weder US Personen zur Verfügung gestellt, überreicht oder in den USA verbreitet werden.

Vontobel Asset Management AG
Gotthardstrasse 43, 8022 Zürich
Switzerland
T +41 58 283 71 11
info@vontobel.com | vontobel.com/am